

# Insanity

## Sasu/Naru

Von woaini

### Kapitel 23: Wunsch

Kapitel 23

Wunsch

Auch am nächsten Tag noch grinse ich wie ein Vollidiot.  
Mein Rücken ist ziemlich zerkratzt und ich habe einen riesigen blauen Fleck auf dem Steißbein.

Ich fühle mich gut, wahnsinnig gut.

Besser geht es fast gar nicht mehr!

Ich habe das Gefühl, dass ich alles schaffe, tatsächlich arbeite ich heute besonders hart und es macht mir rein gar nichts aus.

Auch die nächsten Tage sprühe ich vor Freude und Leben.

Seltsamerweise läuft alles glatt.

Die Arbeit geht mir leicht von der Hand, Sasuke und ich verstehen uns blendend, ohne Worte und wann immer ich an diesen einen Moment in der Dusche denke, stößt mir meine Libido böse auf.

Wie kann man diesen Tag unter der Dusche toppen?

Oh das ist ganz einfach: Heute Abend bin ich zum Beispiel bei meinem Romeo eingeladen!

Erst gemeinsames Abendessen, dann einen Film schauen und dann...?

Tja, das bleibt wohl unser kleines Geheimnis.

„Naruto! Was zur Hölle machst du da mit dem Wischmopp!“, fragt mich mein Ziehvater panisch und ich lasse vor Schreck den Mopp fallen, mit dem ich eben noch das Knutschen geübt habe.

„Ehm, Nichts?“, versuche ich mich zu retten, doch ein strenger Blick des Brünetten reicht.

Hochrot und leider zurück in der Realität wische ich den Boden weiter.

So ein Mist aber auch.

Ich war gerade so schön in Fahrt.

Mein Schwarzhaariger ist momentan auf dem Großmarkt einkaufen mit Kakashi.

Das bedeutet leider auch, dass ich ihn frühestens heute Abend sehen werde.

Ach diese Sehnsucht...

Ich habe mir den ganzen Tag schon überlegt, was ich ihm heute sagen werde.

Zuerst werde ich mich mit ihm unterhalten über den schönen, doch langweiligen

Alltag.

Dann werde ich so ganz nebenbei im Satz einfließen lassen, dass mein Rücken verheilt ist und der blaue Fleck an meinem Steißbein auch wieder so gut wie verschwunden ist. Beim DVD gucken werde ich mich an ihn schmiegen und immer mal wieder wie per Zufall über seinen Arm oder die Brust streichen.

Ist das geschafft, bleibt mir nicht mehr viel zu tun.

Ich reiße mir und ihm die Kleider vom Leib, stürze mich wild knutschend auf ihn und warte auf das, was da kommen mag.

Ich denke ich lasse Sasuke die Planung des letzteren Teils.

Ich würde es eh nur versauen.

Warum?

Weil ich zu viel nachdenke und es dadurch kaputt mache.

Mein Geliebter scheint da eher eine Ahnung zu haben.

Oder er versteckt seine Nervosität einfach besser als ich.

War er überhaupt schon einmal nervös?

Neulich unter der Dusche war er das Selbstbewusstsein in Person.

Er ist und bleibt eben ein Geheimnis für mich.

Aber irgendwie liebe ich das auch so sehr an ihm.

Oh, vielleicht sollte ich ihm das sagen heute Abend.

Vielleicht versteht er es aber auch falsch?

Lieber nichts riskieren!

Irgendwas wird mir schon einfallen.

Ansonsten wäre es nicht das erste Mal, dass ich ihn einfach nur anstarre und anfangs zu sabbern.

Leider bin ich nämlich so gar nicht cool.

Was findet Sasuke bloß an mir?

Ich bin so etwas von unmännlich.

Ich knutsche mit einem Mopp auf dem Flur herum um zu üben.

Hätte Sasuke mich gesehen....

Oh Mann, ich will auch so cool sein wie er.

Plötzlich klopft mir einer von hinten auf den Rücken.

Es ist natürlich-, wie konnte es auch anders sein-, mein Schwarzhaariger.

Ich sterbe dann mal.

„Was machst du da?“

„Nichts?“

Er zieht die Augenbraue hoch.

„Das sieht nicht nach Nichts aus!“, amüsiert verschränkt er die Arme vor der Brust und lehnt sich cool an die Wand.

Ah der Playboy ist zurück.

Ein paar Mädchen auf dem Gang fangen an zu lachen.

Ja, Herr Gott nochmal!

Mein Sasuke sieht verdammt scharf aus!

Aber das ist meiner!

„Immer noch eifersüchtig, was?“, erklingt seine Stimme leise und ich versuche krampfhaft nicht noch röter zu werden.

Gerade will ich mir mit voller Wucht den Kopf an die Wand knallen um wieder normal zu werden, da stoße ich mit dem Stiel des Mopps zu fest ins Auge.

Es tut weh und trânt.

Wieder macht mich meine eigene Schusseligkeit fertig.

Ich will im Boden versinken.  
Die Mädchen kommen auch noch näher.  
Und Sasuke steht immer noch vor mir.  
Ich bin echt so ein Vollidiot!  
Mir ist zum Heulen zumute.  
Ich wünsche mir ein tiefes Loch in das ich mich verkriechen kann.  
Ich schniefe einmal laut, klammere mich krampfhaft an den blöden Stiel.  
Mit einem Mal werde ich rumgerissen und finde mich in den viel schöneren Armen  
meines Freundes wieder.  
Leicht verärgert sieht er mich an und streicht mir die Tränen von der Wange.  
„Klammer dich gefälligst nicht an den Stiel!“, ist sein leiser Kommentar und drückt  
mich näher an sich.  
„Zeig her!“, murmelt er und zerrt mein verheultes Gesicht in die Höhe um es  
betrachten zu können im Licht.  
Sanft streicht er über die Haut unter meinem Auge.  
Die Mädchen kommen näher, sind fast auf unserer Höhe.  
Aber dann, dann küsst Sasuke mich.  
Die Mädchen japsen nach Luft.  
Ich höre sie noch, dann sind sie weg.  
Also ich meine, es kann sein, dass sie noch da sind, aber ich kriege es nicht mehr mit.  
Der Schmerz verschwindet.  
Auch der Klos im Hals verschwindet.  
Plötzlich fühle ich mich ganz leicht.  
Ich drücke mich an Sasuke und genieße.  
Ja, dann bin ich eben uncool und schusselig, heule schnell und bin voll peinlich, ist  
doch egal!  
Solange mich dieser obercoole Playboy küsst ist doch alles gut.  
Irgendetwas wird er schon an mir finden.  
„Geht es wieder?“, fragt er mich irgendwann leise und sieht mich besorgt an.  
Ich reiße mich zusammen nicht zusammenhaltloses zu Stammeln.  
„Ja, danke... Was machen wir denn jetzt?“  
Der Mundwinkel meines Geliebten zieht sich wieder ganz leicht nach oben.  
„Ich würde sagen, du kühlst dein Auge und ich wische den Gang weiter auf...“  
Grummelnd gehorche ich ihm.  
Überreiche ihm huldvoll meinen blöden Mopp und schleiche geknickt den Gang  
hinunter.  
So hatte ich mir das nicht vorgestellt.  
„Naruto... Soll ich nachher zu dir kommen oder du zu mir?“  
Blitzschnell drehe ich mich um.  
Ich werde nicht mal rot.  
Mein Kopf arbeitet auf Hochtouren.  
Eindeutiger Satz.  
Es riecht nach Sex.  
„Zu mir!“, quietsche ich hochvergnügt. Ein wenig zu hoch, aber egal.  
Gut gelaunt hopse ich den Weg zu Iruka, der dafür sorgen soll, dass mein blaues Auge  
nicht noch schlimmer wird.